



Taufschüssel mit Pelikanmotiv und Umschriften, Anfang 16. Jh.

Birgit Jürgenssen, Jeder hat seine eigene Ansicht, 1975

Dom Museum Wien

Stephansplatz 6
1010 Wien
T +43 1 51552 5300
info@dommuseum.at
dommuseum.at

Verkehrsmittel

Bus 1A, 2A, 3A
U-Bahn U1, U3
Station Stephansplatz

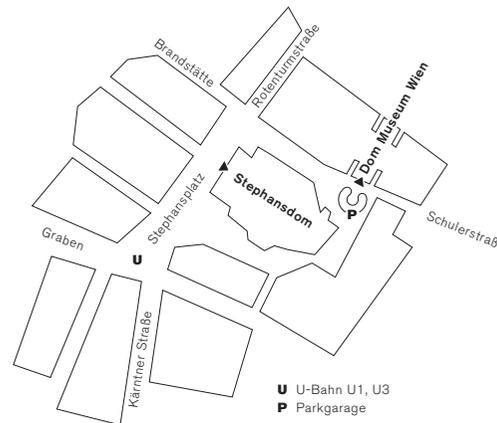
Öffnungszeiten

Mi–So 10–18 Uhr
Mo, Di geschlossen
Do 10–20 Uhr

Besuchen Sie uns auf

/dommuseumwien

App Download unter:
dommuseum.at/app



Eintrittspreise

Regulär € 8
Ermäßigt € 7
Kinder (6–18 Jahre) € 3
Familien € 15
Gruppen € 6

Kombitickets

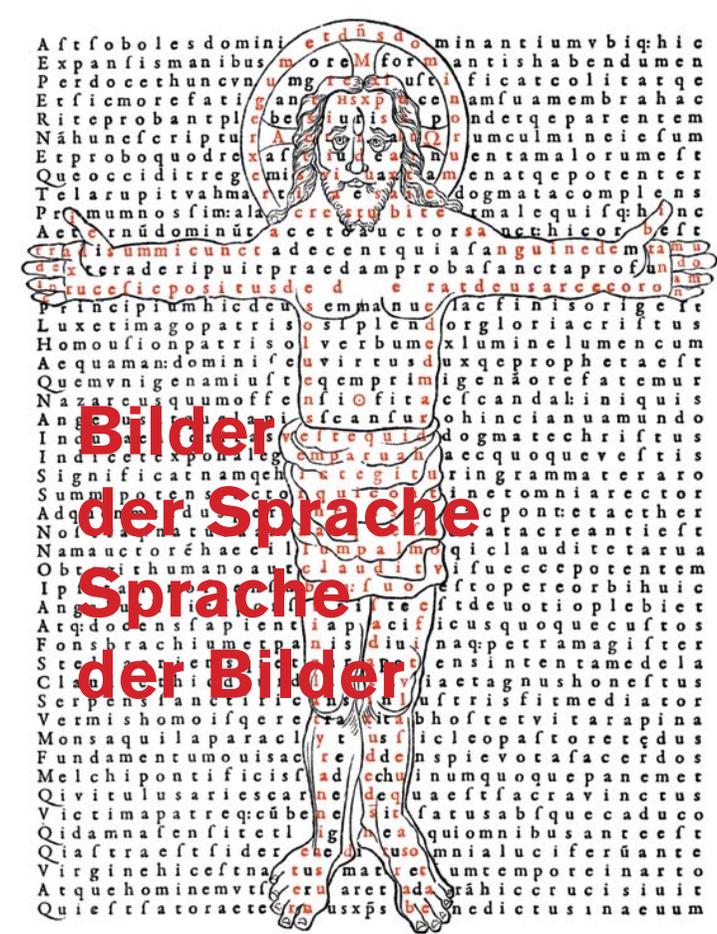
mit Stephansdom und
Mozarthaus Vienna

Führungen und Vermittlungsangebote

buchbar unter
tours@dommuseum.at

Wöchentliche Führung

So 15–16 Uhr



**Bilder
der Sprache
Sprache
der Bilder**

Dom Museum Wien



Für den Inhalt verantwortlich: Dom Museum Wien,
Stephansplatz 6, 1010 Vienna, Grafik Design: Büro Ferkl

**7. Oktober 2017 bis
26. August 2018
dommuseum.at**

Bilder der Sprache und Sprache der Bilder

Die erste Sonderausstellung des Dom Museum Wien widmet sich der Beziehung zwischen Bild und Text. Die Verbindung von Schriftzeichen, Wort oder Text und bildlicher Darstellung ist eine Grundkonstante der Kulturgeschichte, die sich durch alle Epochen zieht. Die Ausstellung zoomt jene Epochen besonders hervor, in denen Bild und Text eine besondere Nähe aufweisen wie in Mittelalter, Moderne und Gegenwartskunst.

Die Schau führt verschiedene Möglichkeiten und mediale Ausdrucksformen vor Augen, wie Schrift im Zusammenhang mit bildender Kunst auftreten kann; etwa in Form von Objekten aus Buchstaben, gezeichneten Schriftbildern, Schrift-Bild-Kombinationen in Büchern oder Gemälden mit Inschriften. Kunsthistorische Highlights aus dem Dom Museum Wien, nationale und internationale Leihgaben, Avantgarde-Werke aus der Sammlung Otto Mauer, Arbeiten jüngster Otto-Mauer-PreisträgerInnen sowie Neuankäufe, Schenkungen und künstlerische Interventionen treten miteinander in Dialog.

Mit Positionen von: Iris Andraschek, Josef Bauer, William Blake, Alighiero Boetti, Günter Brus, Jacques Callot, Christian Eisenberger, VALIE EXPORT, Francisco de Goya y Lucientes, Maria Hahnenkamp, Sigi Hofer, William Hogarth, Judith Huemer, Birgit Jürgenssen, Johanna Kandi, Corita Kent, Michael Kienzer, Horst Konietzny, Brigitte Kowanz, Alfred Kubin, Hubert Lobnig, Sybille Loew, Michail Michailov, Isa Rosenberger, Muntean / Rosenblum, Shirin Neshat, Raymond Pettibon, Jaume Plensa, Lisl Ponger, Nedko Solakov, Gottfried Schlemmer, Petra Sterry, Kamen Stoyanov, Oswald Tschirtner, Micha Ullman, Timm Ulrichs, August Walla und Leo Zogmayer, sowie historische Werke der Malerei, Schatz- und Buchkunst, etwa des Meisters von Schloss Lichtenstein, des Meisters des Winkler-Epitaphs oder Hrabanus Maurus.

Abbildungen: Alighiero Boetti, Stiftung MUSEION. Museum für moderne und zeitgenössische Kunst Bozen. Sammlung Autonome Provinz Bozen – Südtirol. Foto: Augustin Ochsenreiter; Sigi Hofer, Dom Museum Wien, Otto Mauer Contemporary. Bildrecht, Wien, 2017, Foto: Lena Deinhardstein, Lisa Rastl; Birgit Jürgenssen, Sammlung der Kulturabteilung der Stadt Wien – musa; Meister von Schloss Lichtenstein, Österreichische Galerie Belvedere, Wien. Foto: Johannes Stoll; Shirin Neshat, lentos Kunstmuseum Linz. Foto: Reinhard Haider; Taufschüssel, Dom Museum Wien, Leihgabe der Pfarre Merkersdorf, Niederösterreich. Foto: Lena Deinhardstein, Lisa Rastl. Cover: Hrabanus Maurus, De laudibus sanctae crucis, 1605. Nationalbibliothek / Wien;



Meister von Schloss Lichtenstein,
Der zwölfjährige Jesus im Tempel, um 1445/1450



Sigi Hofer, Gott ist aus Gold, 2009



Alighiero Boetti, Oggi quarto giorno undicesimo mese dell'anno millenovecentottantotto / Alighiero Boetti davanti al Pantheon, 1988



Shirin Neshat, Identified, 1995